Große Wunder für kleine Forscher Im Naturkundemuseum hat am Wochenende eine Sonderausstellung extra für Kinder eröffnet.

Eylül Kaplan kann sich nicht entscheiden. Die Drittklässlerin steht zögernd vor den sechs Türen, deren Schilder alle etwas anderes verheißen. Die Tür zu wunderlichen Orten? Oder doch lieber mitten hinein in die Wunder des Lebens? Schließlich greift die Neunjährige im Naturkundemuseum zu einer Klinke – und steht mitten in der Kinderausstellung "Wunderforschung". Da gibt es Kugelfische und Glitzersteine zu sehen, Korallen und Tiergebisse. Nur: In diesen einen wundersamen Raum hätten Eylül auch die anderen fünf Türen geführt.

Egal, in einem Zelt, über dem fliegende Fische hängen, setzen sich die kleinen Besucher auf Bänke und staunen: Vor ihnen auf dem Bildschirm sausen Naturwunder vorbei. Eine riesige Schlange bewegt sich rasant fort, ein Adler fliegt majestätisch durch die Lüfte. Im Diorama inspiziert Eylül den Lebensraum von Tieren, so wie es auch Tierforscher machen. Am Vormittag gibt es eine Werkstatt, in der Kinder mit den Wissenschaftlern gemeinsam spielerisch entdecken und forschen. Wer am Nachmittag kommt, kann seine eigenen Erkundungstouren unternehmen.

Die Kinder-Sonderausstellung "Wunderforschung" haben Wissenschaftler, Künstler und Neuköllner Kinder gemeinsam erarbeitet.

In dem kleinen Saal steht ein Ohrensessel mit Tisch und Stehlampe. Dort können die Besucher in einem Heft nachlesen, wie Kinder die wundersame Welt wahrnehmen. Andere blättern in einem riesigen Malbuch. "Das ist ein Geist mit roten Augen! Und eine spukende Hexe", sagt Eylül. Aber selbst die Neunjährige kann nicht immer erkennen, was andere Kinder wunderlich finden.

Und manchmal ist ein Wunder eben doch ganz einfach zu erklären, Eylül jedenfalls sagt: "Ein Wunder – das sind für mich Freunde. Die kommen immer und fragen, wie es einem geht. Und wenn man traurig ist, helfen sie gleich", sagt das Mädchen. Kein Wunder, wo Eylül doch so bezaubernd lächeln kann. Iha

Informationen unter 2093 8550. Im Internet: www.wunderforschung.de, Öffnungszeiten bis 30. April: Di-Fr 9.30 bis 17 Uhr, Wochenende und Feiertage 10 bis 18 Uhr.